

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 22 (1929)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Puppenausstattung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

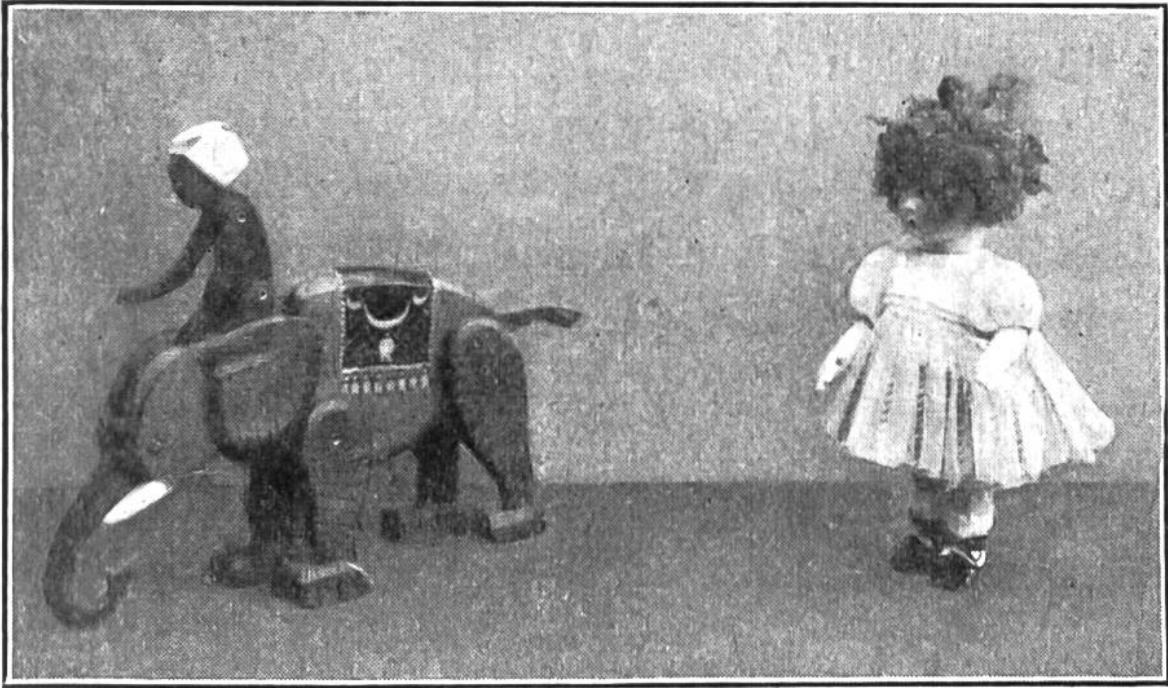
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erklärungen zu dem in der Tasche des Pestalozzi-Schülerinnen-Kalenders befindlichen Schnittmusterbogen für gutsitzen- de Puppenkleider und Kleidungsstücke.

(Ausgearbeitet von Schweizer Sachlehrerinnen.)

Um den so oft geäußerten Wünschen nach gutsitzen- den, leicht anzufertigenden Puppenkleidern und Kleidungs- stücken zu entsprechen, fügen wir unserem Schülerinnen- kalender wieder einen eigens zu diesem Zwecke herge- stellten Schnittmusterbogen bei. — Es ist allerdings mög- lich, daß ihr nun nicht gerade eine Puppe besitzt, welche 34 cm groß ist, wie diejenige, an welcher wir Maß ge- nommen haben. Mit Zuhilfenahme eurer Kenntnisse aber, die ihr in der Arbeits-, Zeichen- und Rechenstunde er- worben, sind wir sicher, daß es euch gelingen wird, die Muster in der gewünschten Größe zu zeichnen. Neben den Abbildungen der Kleidungsstücke, die auf dem Schnitt- musterbogen vorgezeichnet sind, geben wir euch einige Erklärungen, wie ihr die verschiedenen Gegenstände am besten und leichtesten anfertigen könnt. Die Einschläge, Säume und Nähte sind überall, wo nichts anderes gesagt ist, wie auf dem Schnittmusterbogen bezeichnet, zuzugeben. Die Ausführung der einzelnen Nähte beschreiben wir nicht, da ihr dies bereits in der Arbeitsschule gelernt habt. Mate- rial und Stoff könnt ihr ganz nach eurem Geschmack aus- wählen.

Dieses Jahr haben wir außer für eure Liese, Lotte, Elsa oder wie die Puppen alle heißen, auch für „Bubi“ etwas zugeschnitten; daneben findet ihr zudem nützliche Sachen, praktisch für euch und eure Geschwister. Sicher werden alle von euch mit Freuden arbeiten und sich interessieren, wie eines nach dem andern entsteht. — Wir wünschen gutes Gelingen zu der unterhaltenden und nützlichen Be- schäftigung!



Unerwartete Begegnung vor dem Zirkus.

Tüllkleidchen.

Gewiß habt ihr euch schon oft für euer Puppenmädi ein recht duftiges Festkleidchen gewünscht.

Dazu will ich euch nun heute verhelfen, wenn ihr euch von Mutti etwas alten Tüll und Stidseide oder baumwollenes Glanzgarn erbetteln dürft.

Ihr schneidet nun erst die Puffärmel und die Passe aus Tüll, dürft aber nicht vergessen, die Nähte zuzugeben. Wenn ihr reichlich Tüll habt, so könnt ihr auch den untern Rand der Passe mit drei kleinen Gältchen verzieren, was sich sehr hübsch ausnimmt. Ihr müßt aber dann am untern Passenrand noch extra 2 cm Stoff zugeben, da das Muster auf dem Schnittmusterbogen nur die fertige Größe der Passe angibt. Für den untern Teil, das Röckchen, schneidet ihr euch ein gerades Stück Tüll, 12 cm hoch und wenn möglich 80–100 cm weit. Der Saum wird mit einem Börtchen in Tülldurchzugsarbeit verziert. — Die Garnitur an unserem Kleidchen besteht aus geraden Linien, die, aus dem Saum aufsteigend, in blauen und roten Vorstichen ausgeführt sind; die Linien sind je 3 cm voneinander entfernt. Der obere Rand des Röckchens wird eingekräuselt; in der hintern Mitte schneidet man einen Schliß ein. Darauf wird die Passe mit schmalen Nähtchen auf der Achsel zusammengefügt. Den Halsausschnitt



Tüllkleidchen.

gibt dem Ganzen mehr Halt. — Nun kann die Passe auf das Röckchen gesteckt und angenäht werden; die Weite ist gleichmäßig zu verteilen. Der Schluß in der hintern Mitte wird mit geraden Riemchen von Tüll besetzt und mit Druckknöpfen geschlossen. — Die Puffärmel kräuselt man beidseitig ein; sie werden vorn wie der Halsausschnitt fertig

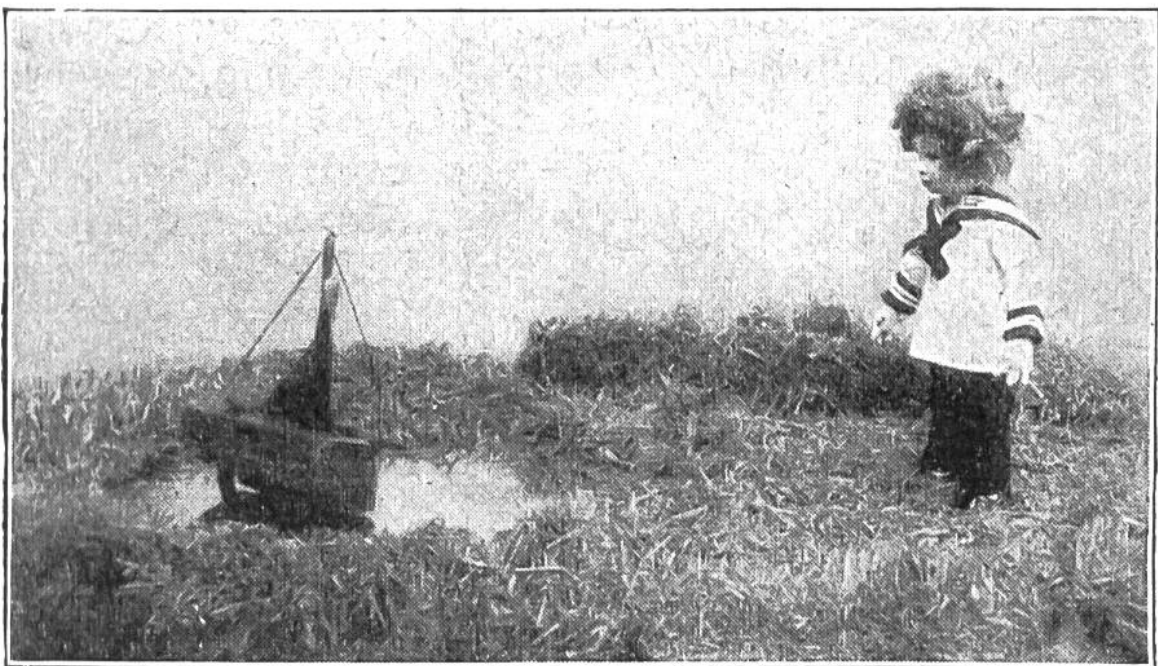


Dessous (Unterleid) aus leichter Seide.

gemacht und darauf in das Armloch gesetzt. Zu diesem Tüllkleidchen ist ein leichtes seidenes Unterkleidchen zu tragen. Dieses kann wie das Oberkleidchen mit einer Passe gearbeitet werden, jedoch ärmellos; auch ist die untere Weite auf 60 cm beschränkt.

Kieler Anzug.

Boby „fühlt sich“ in seiner langen Hose und der fleidsamen Kieler Bluse! — Des-



Boby am Wasser.

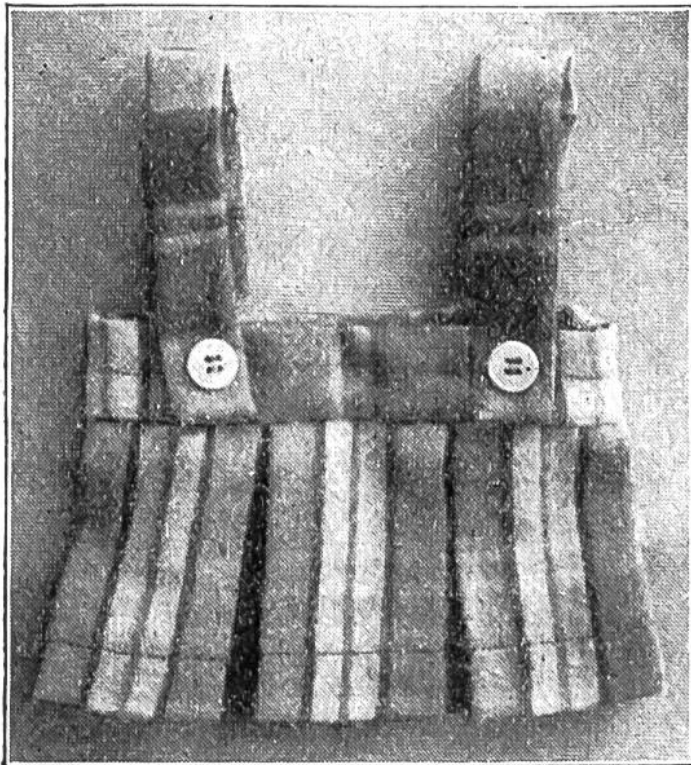
halb möchte ich euch sehr ermuntern, euern Bobies auch zu einem so flotten Gewande zu verhelfen.

Die Hose ist aus dunkelblauem Serge hergestellt und besteht aus je zwei Vorder- und zwei Hinterhosenteilen, wovon zuerst je eine Vorder- und eine Hinterhose auf der Seitennaht und der innern Naht zusammengefügt werden. Die Nähte bügelt man gut aus und besetzt den schmalen Saum unten mit einem Nahtbändchen. Darauf werden die Bügelfalten eingebügelt und die beiden Teile durch die obere Naht zusammengefügt. Den oberen Rand der Hose besetzt man innen mit einem Schrägriemchen, durch welches ein Gummibändchen gezogen wird, das die Hose auf dem Körper gut festhält.

Die Kieler Bluse arbeitet man aus weißem mercerisiertem Rips. — Ist sie zugeschnitten, wird erst der Halsausschnitt mit einem Stück Stoff besetzt, das man von der rechten auf die linke Seite stürzt, nachdem es der Halsausschnittlinie entlang aufgesteppt wurde. Wie die Zeichnung in der Bluse zeigt, wird es auf der linken Seite abgesteppt. Auf dem Ärmel steppt man ein kleines Gältchen, das man blau lifiert. Um die vordere Ärmelweite etwas zu vermindern, legt man dort zwei Gältchen und näht sie fest. Erst jetzt werden die Seitennähte ausgeführt. Am untern Rand steppt man einen 1 cm breiten Saum. Kragen und Manschet-



Kieler Bluse.



Saltenröckchen.

ten werden aus blauer Satinette geschnitten, mit weißen Bändchen garniert und an die Bluse genäht, die vorn mit einem schmalen Bändchen gebunden wird.

Saltenröckchen mit Chemisebluschen.

Zu diesem Röckchen verwendet man ein Stück karierten Stoff, 68 Zentimeter weit und $9\frac{1}{2}$ Zentimeter hoch. Man näht erst einen 2 cm breiten Saum und fügt das Stück mit einem schmalen Nähtchen zusammen. Darauf legt man das ganze Stück so in Falten, wie es die Übersicht auf dem Musterbogen zeigt. Das Nähtchen sollte unter eine Falte zu liegen kommen. Das ganze Saltenjupe wird in einem Gürtel gefaßt, auf dem auch die beiden Träger mit Knöpfchen befestigt sind. Das Chemisebluschen arbeitet ihr aus einem leichten weißen Stoffrestchen. Wenn es nach dem Muster zu-



Sily geht über die Straße.

das Nähtchen auf die innere Seite zu liegen kommt. Der Halsausschnitt wird $\frac{1}{2}$ cm breit nach links umgeheftet, der Kragen ebenso tief eingenäht und innen mit einem Schrägriemchen besetzt. Den Ärmel säumt man vorn. Auf der Seite werden Kehrnähtchen ausgeführt, und am untern Rand wird ein 1 cm breiter Saum genäht.



Chemisebluschen.

zum Durchziehen eines schmalen Gummibandes.

geschnitten ist, so führt ihr am besten erst den Schluß in der vordern Mitte aus, und zwar so, wie ihr in der Schule gelernt habt, einen Schlißbesatz für ein Beinkleid zu arbeiten. — Der kleine Kragen wird zweimal geschnitten; die beiden Teile näht man dem äußern Rand entlang zusammen und wendet, damit

Unterziehhöschen.

Muster auf dem Schnittmusterbogen.

Am besten wird leichter Seidenstoff verwendet in der am Röschchen vorherrschenden Farbe. Nachdem durch die Beinnähtchen und die Körpernaht das Höschen zusammengefügt ist, wird oben und unten an den Beinchen ein Säumchen genäht